

## Bernhard von Clairvaux

*Er prägte das 12. Jahrhundert wie kaum ein anderer. Deshalb spricht man auch bis heute vom bernhardinischen Zeitalter. Luther schätzte ihn mehr „als alle Mönche auf Erden“. Bernhard – der Mönch, der als Teenager in ein Kloster eintrat, als Twen bereits die Leitung übernommen und weitere Klöster gegründet hatte, mit führenden Persönlichkeiten in Europa in Kontakt stand und vielerorts ein begehrter Redner war, dessen Predigten oft göttliche Heilungen folgten. Ein Charismatiker der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts.*

## Der Name Jesus

Hat nicht im Licht dieses Namens Gott uns berufen zu seinem wunderbaren Licht? Hat nicht Paulus denen, die erleuchtet waren und Licht erschauten in diesem Licht, zugerufen: „Ihr waret einst Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn!“? Und nicht nur Licht ist Jesus, sondern auch Speise. Oder wird dir nicht jedes Mal auch Stärkung, wenn du dich seiner erinnerst?

Was erfrischt die ermatteten Sinne und stärkt die Sinneskräfte und lässt erblühen die guten heiligen Sitten und hegt die Regungen reiner Liebe?

Trocken ist alle Nahrung der Seele, sie sei denn begossen mit diesem Öl; fade, wenn nicht gewürzt mit diesem Salz. Schreibst du – ich finde keinen Geschmack daran, wenn ich nicht Jesus darin lese. Pflegst du Erörterungen – sie können mir nicht gefallen, wenn nicht Jesu Name erklingt. Honig für den Mund, lieblicher Klang dem Ohr, Jubel im Herzen: Jesus.

Arznei auch. Denn ist einer betrübt unter euch? Lass Jesus kommen in sein Herz. Lass Jesus kommen von seinem Herzen auf seine Zunge: Das Licht, das aufleuchtet in diesem Namen, verscheucht alle Nebel dir, macht alles helle! – Ist einer tief gesunken, eilt er vielleicht schon zur Schlinge des Todes in seiner Verzweiflung – lass ihn den Namen des Lebens anrufen und siehe: Schon atmet er auf zu neuem Leben!

Wem hätte, da er in Gefahr erbebt, der Anruf dieses starken Namens nicht also gleich Vertrauen eingeflößt und alle Furcht verjagt? Wem wäre nicht, da er in Zweifeln hin und her geschwankt, sogleich, da er in diesem lichten Namen betete, Gewissheit aufgeleuchtet? Wem, der in Widrigkeit verzagte und fast schon versagte, wäre nicht die Kraft zurückgekehrt, da ihm der Name, der da Hilfe heißt, zu Ohren drang? So ist's fürwahr: Hier Krankheiten und Schwächen der Seele, dort die Arznei. Willst du Beweis? – „Rufe mich an“, so steht geschrieben, „am Tage der Trübsal und ich will dich erretten und du wirst mich preisen!“

Denn wenn ich Jesus nenne, da steht vor mir ein Bild, so milde, so demütig von Herzen, so gütig und edel, so rein und erbarmend – und ist zugleich der allmächtige Gott, der mir die Arznei seines Beispiels und die Kraft seiner Hilfe gibt. Das alles hör' ich erklingen in einem Klang, da Jesus genannt wird.

Quelle: *Der mystische Strom. Von Paulus bis Pascal. Eine Textauswahl von Otto Karrer*, Salzburg 1986, S. 120 f.)

**Zur weiteren Vertiefung empfehlen wir:**

Bernhard von Clairvaux: Sämtliche Werke lateinisch-deutsch (Bd. I–X), hrsg. von Gerhard Winkler u.a., Tyrolia-Verlag, Innsbruck 1991–1999  
<http://www.tyroliaverlag.at/list?xid=1073179>

Dieter R. Bauer und Gottfried Fuchs (Hrsg.): Bernhard von Clairvaux und der Beginn der Moderne, Tyrolia-Verlag, Innsbruck 1996, 335 Seiten  
(anscheinend nur antiquarisch erhältlich)

Bernhard von Clairvaux: Gotteserfahrung und Weg in die Welt. Herausgegeben, eingeleitet und übersetzt von Bernardin Schellenberger, Walter-Verlag, Olten 1982, 255 Seiten.

*Neuaufgabe als:*

**Bernhard von Clairvaux, Rückkehr zu Gott**  
herausgegeben von Bernardin Schellenberger  
Patmos-Verlag Düsseldorf 2001, 254 Seiten

Hans-Dieter Kahl: Bernhard von Fontaines, Abt von Clairvaux (in: *Gestalten der Kirchengeschichte, Mittelalter I*, hg. v. M. Greschat), Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 1983 (anscheinend nur antiquarisch erhältlich).

***Diese Seite wird noch ergänzt.  
Bitte besuchen Sie uns wieder.***